



Sitzungsniederschrift

Gremium : **Ausschuss für Schule, Kultur und Sport**

Sitzungsort : **Rathaus, Ratsstiege 1, Großer Ratssaal**

Sitzungstag : **Montag, 28.05.2018**

Sitzungsbeginn : **16:30 Uhr**

Sitzungsende : **18:10 Uhr**

Vorsitz

Herr Peter Hellweg

Teilnehmer

Herr Achim Berkenkötter
Herr André Drinkuth
Herr Alfons Grünebaum
Herr Mirco Guthoff
Herr Dominik Hecker
Herr Torsten Hemkemeier
Herr Friedhelm Hoberg
Herr Michael Hütig
Herr Michael Jütte
Frau Barbara Köß
Herr Sayit Kurtulus
Frau Elisabeth Meinders-Koeper
Herr Andreas Mika
Herr Ralf Niebusch
Herr Thomas Populoh
Herr Thomas Stephan Populoh
Herr Juan-Francisco Rodriguez Ramos
Herr Michael Sieding
Herr Peter Sonneborn
Herr Thomas Spliethoff
Frau Schulleiterin Dorothee Vogedes
Herr Martin Wilke

Herr Michael Zummersch

Verwaltung

Herr Michael Jathe
Herr Bürgermeister Karl-Friedrich Knop
Herr Manuel Kortenjan
Herr Andreas Langer

Schritfführer

Herr Frank Siemer

es fehlten entschuldigt:

Teilnehmer

Herr Edmund Dalecki
Herr Achim Hakenholt
Herr Franz-Josef Neyer
Herr Holger Post
Herr Wolf-Rüdiger Soldat
Frau Charlotte Ullrich

Vertreter Juan-Francisco Rodriguez Ramos
Vertreter Thomas Populoh

Vertreter André Drinkuth
Vertreter Ralf Niebusch
Vertreter Elisabeth Meinders-Koeper

Inhaltsverzeichnis

Öffentliche Sitzung

Seite:

1. Einwohnerfragestunde
2. Bestellung eines Schriftführers
Vorlage: B 2018/400/4004
3. Befangenheitserklärungen
4. Niederschrift über die Sitzung vom 22.03.2018
5. Schülerzahlenentwicklung der Städtischen Gesamtschule
Vorlage: M 2018/400/4003
6. Räumliche Unterbringung der Gesamtschule
 1. Raumsituation im Schuljahr 2018/2019
 2. Erweiterung Verwaltung
 3. Unterbringung Oberstufe
 4. Bau eines Technik-/Fachraumgebäudes
Vorlage: B 2018/400/3959/1
7. Namensgebung für die Städtische Gesamtschule - hier: Anregung der Schulleitung auf Beibehaltung des bisherigen Namens
Vorlage: B 2018/400/4007
8. Verschiedenes
 - 8.1. Mitteilungen der Verwaltung
 - 8.2. Anfragen an die Verwaltung

Der Vorsitzende begrüßt die Mitglieder Ausschusses für Schule, Kultur und Sport, den Bürgermeister, die Vertreter der Verwaltung, die Zuhörer und die Presse.

Der Vorsitzende teilt mit, dass Herr Torsten Hemkemeier zum Vorsitzenden der Stadtschulpflegschaft gewählt wurde und zukünftig als sachkundiger Bürger mit beratender Stimme an den Sitzungen des Ausschusses für Schule, Kultur und Sport teilnehmen wird.

Der Vorsitzende verliest die nachstehende Verpflichtungsformel und verpflichtet Herrn Hemkemeier anschließend persönlich durch Handschlag zur gesetzmäßigen und gewissenhaften Wahrnehmung seiner Aufgaben:

„Ich verpflichte mich, dass ich die Aufgaben nach bestem Wissen und Können wahrnehmen, das Grundgesetz, die Verfassung des Landes und die Gesetze beachten und meine Pflicht zum Wohl der Gemeinde erfüllen werde“.

Er stellt fest, dass der Ausschuss beschlussfähig ist. Änderungen zur Tagesordnung werden nicht vorgetragen.

Dann eröffnet der Vorsitzende die Sitzung.

Öffentliche Sitzung

1. Einwohnerfragestunde

Es wurden keine Fragen von Einwohnern gestellt.

2. Bestellung eines Schriftführers Vorlage: B 2018/400/4004

Der Vorsitzende berichtet, dass gemäß § 52 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen über die in den Ausschüssen gefassten Beschlüsse eine Niederschrift aufzunehmen ist.

Die Verwaltung schlägt vor, neben der bisherigen Schriftführerin Regina Haferkemper als weiteren Schriftführer für den Ausschuss für Schule, Kultur und Sport Herrn Frank Siemer zu bestellen.

Beschluss:

Der Ausschuss für Schule, Kultur und Sport bestellt Herrn Frank Siemer einstimmig als Schriftführer.

3. Befangenheitserklärungen

Es erklärt sich niemand für befangen

4. Niederschrift über die Sitzung vom 22.03.2018

Beschluss:

Der Ausschuss für Schule, Kultur und Sport nimmt die Niederschrift über die Sitzung vom 22.03.2018 zur Kenntnis.

5. Schülerzahlenentwicklung der Städtischen Gesamtschule Vorlage: M 2018/400/4003

Herr Siemer erläutert, dass für die im TOP 5 zu beratende räumliche Unterbringung der Gesamtschule zunächst die Schülerzahlenentwicklung in den kommenden Jahren betrachtet werden muss.

Für die Schülerzahlenprognosen an den weiterführenden Schulen sind die tatsächlichen Schülerzahlen und Übergangsquoten aus den Oelder Grundschulen maßgeblich.

1. Anmeldeentwicklung:

Die Abgangszahlen der Oelder Grundschulen zu den weiterführenden Schulen haben sich in den letzten 6 Jahren wie folgt entwickelt:

Jahr	Schülerzahlen
2013	284
2014	303
2015	302
2016	280
2017	264
2018	293

Aus diesen Schulabgängern ergaben sich folgende Anmeldungen an der Oelder Gesamtschule:

2013: 57,4% = 163 Anmeldungen
 2014: 58,1% = 176 Anmeldungen
 2015: 53,6% = 162 Anmeldungen

2016: 57,5% = 161 Anmeldungen
 2017: 49,1% = 130 Anmeldungen
 2018: 44,7% = 132 Anmeldungen

Hieraus ergibt sich bei den Übergangsquoten ein 3-jähriger Mittelwert von **50,4% (Jahre 2016-2018)** und ein 6-jähriger Mittelwert von **53,4% (Jahre 2013-2018)**.

Im Weiteren wurden in den letzten 3 Jahren durchschnittlich 5-7 Kinder aus Nachbarstädten angemeldet.

2. Anmeldeprognose:

In den kommenden 4 Jahren werden sich die Abgangszahlen an den Grundschulen vermutlich wie folgt entwickeln:

Jahr	Schülerzahlen
2019	233
2020	252
2021	234
2022	241

Es handelt sich um die tatsächlich in den Oelder Grundschule beschulten (2019-2021) bzw. angemeldeten (2022) Kinder.

Aus diesen Abgangszahlen und bei unterschiedlich angenommenen Übergangsquoten ergeben sich folgende Prognosen für künftige Anmeldezahlen Oelder Schüler an der Gesamtschule:

Einschulungsjahr	Abgangszahlen	Quote 50,4%	Quote 53,4%	Quote 55,0%
2019	233 SuS	117	124	128
2020	252 SuS	127	135	139
2021	234 SuS	118	125	129
2022	241 SuS	121	129	133

Trotz dieser Prognosespannbreite würden sich in allen berechneten Szenarien voraussichtlich immer nur 5 bilden lassen. Dauerhaft wird die Gesamtschule sich durchschnittlich 5-zügig entwickeln.

Das Büro Lexis & Garbe hat im Oktober 2017 ebenfalls eine Schülerzahlenprognose für die Gesamtschule berechnet. Auch das Planungsbüro prognostizierte für die Oelder Gesamtschule zukünftig durchschnittlich 5 Eingangsklassen.

Beschluss:

Der Ausschuss für Schule, Kultur und Sport nimmt Kenntnis.

6. **Räumliche Unterbringung der Gesamtschule**
 1. Raumsituation im Schuljahr 2018/2019
 2. Erweiterung Verwaltung

- 3. Unterbringung Oberstufe
 - 4. Bau eines Technik-/Fachraumgebäudes
- Vorlage: B 2018/400/3959/1

Herr Siemer berichtet:

1. Raumsituation im Schuljahr 2018/2019:

An der Städtischen Gesamtschule werden zum kommenden Schuljahr voraussichtlich 39 Klassen in den Jahrgangsstufen 5-10 unterrichtet. Diese Klassen teilen sich wie folgt auf:

Standort Düdingsweg (19 Klassen):

Jahrgang 5:	6 Klassen
Jahrgang 6:	6 Klassen
Jahrgang 7:	7 Klassen

Für die 19 Klassen stehen insgesamt 23 Klassen- und Differenzierungsräume sowie 9 Gruppenräume zur Verfügung. Die Fachraumkapazitäten am Standort reichen ebenfalls aus. Ein zusätzlicher Raumbedarf für die Jahrgangsstufen 5-7 ist aufgrund der rückgängigen Schülerzahlen dauerhaft nicht erkennbar.

Standort Bultstraße (20 Klassen):

Jahrgang 8:	7 Klassen
Jahrgang 9:	7 Klassen
Jahrgang 10:	6 Klassen

Mit Fertigstellung des Staffelgeschosses im August 2018 reichen die Kapazitäten aus. Die notwendigen 23 Klassen- und Differenzierungsräume können am Standort Bultstraße sichergestellt werden. Zum Schuljahresbeginn stehen weiterhin 5 naturwissenschaftliche Fachräume (4. und 5. Raum Fertigstellung 08/2018) sowie 3 Technikräume zur Verfügung. Der Fachraum für Darstellen und Gestalten wird dauerhaft in der Gymnastikhalle am Pestalozziweg untergebracht. Ein Musik- und Kunstraum können im Gebäude ebenfalls angeboten werden.

2. Erweiterung der Verwaltung:

In der 2. Jahreshälfte 2018 ist die notwendige Erweiterung des Verwaltungs- und Lehrerbereiches vorgesehen. Mit der Schulleitung wurde ein Flächenkonzept abgestimmt, welches die Hinzuziehung von 2 Klassenräumen vorsieht. Ggfs. muss noch ein weiterer, bisher als Gruppenraum vorgesehener Bereich, für die Erweiterung der Verwaltung genutzt werden.

Die detailliertere Raumplanung wird derzeit zwischen der Schulleitung, der städtischen Schulverwaltung und dem Gebäudemanagement abgestimmt. Eine Planung wird in der Sitzung vorgestellt.

Für die Bauzeit kann die Verwaltung vorübergehend in frei werdende Klassenräume der Realschule untergebracht werden.

3. Raumbedarf bei Einlaufen der Oberstufe:

Zum Schuljahr 2019/20 läuft der erste Jahrgang der gymnasialen Oberstufe ein.

Bedarfsanmeldung Gesamtschule:

Die Schulleitung der Gesamtschule hat der Verwaltung eine Aufstellung des Raumbedarfs am Standort Bultstraße angezeigt, wie er bei einer 6-7-zügigen Sekundarstufe I (Klassen 8-10) und einer 3-4-zügigen Oberstufe anfällt:

Raumbedarf gemäß Zügigkeit gesamt:

S I ↓ S II →	3	4
6	30	33
7	33	36

Weiterhin wurde folgender Fachraumbedarf angemeldet:

Naturwissenschaften	6 Räume
Technik	3 Räume
Lehrküche	1 Raum
Kunst	2 Räume
Musik	1 Raum
Darstellen u. Gestalten	2 Räume

Die Schulleitung hat vorgeschlagen, den künftigen Neubau (Technikgebäude) um weitere Fachräume zu erweitern, damit im Hauptgebäude komplett die Klassen-, Kurs- und Differenzierungsräume untergebracht werden können.

Seitens der Verwaltung wurde, teilweise mit Beratung des Büros Garbe & Lexis und unter Berücksichtigung von Raumplänen aus Nachbarstädten folgende Raumanalyse erarbeitet:

Raumanalysebedarf für Standort II Bultstraße

Schuljahr	Klassen Sek. 1	Klassenräume	Diff.-Räume	Züge Sek. 2*	Kursräume*
2017/2018	13 (7/6/0)	13	2	0	0
2018/2019	20 (7/7/6)	20	3	0	0
2019/2020	21 (7/7/7)	21	3	4	3
2020/2021	20 (6/7/7)	20	3	8	6
2021/2022	19 (6/6/7)	19	3	12	9
2022/2023	17 (5/6/6)	17	3	12	9
2023/2024	16 (5/5/6)	16	3	11	8

*Annahme 4-Zügigkeit; Ab dem Schuljahr 2023/24 ist mit einer kleineren Oberstufe zu rechnen, da die Ausgangsschülerzahl aus der Sekundarstufe 1 deutlich sinkt; bei den Kursräumen wurde ein Wanderklassenfaktor v. 0,75 angesetzt.

Nach Fertigstellung des Staffelgeschosses stehen im Gebäude am Standort Bultstraße folgende Klassen-, Differenzierungs-, Gruppen- und Kursräume zur Verfügung:

29 Klassen-/Differenzierungs- und Kursräume (27>60 qm; 2 ca. 56qm)
10 Gruppenräume zw. 15-36qm

Hierbei wurde bereits berücksichtigt, dass 2 Klassenräume zu Verwaltungsräumen umgewandelt werden.

Somit ergeben sich für die kommenden Jahre folgende Soll/Ist-Ergebnisse:

Soll/Ist für 19/20

Raumart	Soll	Ist	Differenz
Klassenzimmer	27	29	2
Gruppenräume	6	10	4

Soll/Ist für 20/21

Raumart	Soll	Ist	Differenz
Klassenzimmer	29	29	0
Gruppenräume	6	10	4

Soll/Ist für 21/22

Raumart	Soll	Ist	Differenz
Klassenzimmer	31	29	-2
Gruppenräume	6	10	4

Soll/Ist für 22/23

Raumart	Soll	Ist	Differenz
Klassenzimmer	29	29	0
Gruppenräume	6	10	4

Soll/Ist für 23/24

Raumart	Soll	Ist	Differenz
Klassenzimmer	27	29	2
Gruppenräume	6	10	4

Der Klassen-, Differenzierungs- und Kursraumbedarf kann in den kommenden Jahren ausreichend abgedeckt werden. Ab dem Schuljahr 2022/23 ergeben sich Raumüberhänge. Dadurch können aber in der Zukunft zusätzliche Raumbedarfe abgedeckt werden, die entstehen können, wenn die Schulanmeldungen es erforderlich machen, in einzelnen Jahrgangsstufen 6 Eingangsklassen zu bilden. Am Standort Bultstraße können somit neben den zukünftig erwarteten durchschnittlichen 5 Parallelklassen pro Jahrgang auch drei 6-zügige Jahrgänge unterrichtet werden.

Bei den Fachräumen können bei der dargestellt Klassen-, Kurs- und Differenzierungsraumplanung dauerhaft folgende Bedarfe im Gebäude Bultstraße abgedeckt werden:

Naturwissenschaften 5 Räume

Lehrküche 1 Raum

Das Fach Darstellen u. Gestalten wird ab dem Schuljahr 2018/19 in der Gymnastikhalle bzw. im Ganztagszentrum am Pestalozziweg unterrichtet.

4. Bau eines Technik-/Fachraumgebäudes:

Die Gesamtschule benötigt für den Unterricht der Jahrgänge 8-10 und der Oberstufe am Standort Bultstraße 3 Technikräume. Aufgrund der Größe, des Zuschnitts der Räume sowie der Deckenhöhen können die derzeit genutzten Technikräume im Souterrain der Schule nicht dauerhaft als Arbeitsräume genutzt werden. Die räumliche Situation wurde auch von der Unfallkasse NRW angemahnt.

Diese Räume sollen dauerhaft als Aufenthaltsräume z.B. für die Oberstufe genutzt werden.

Der Rat der Stadt Oelde hat in seiner Sitzung am 10.07.2017 beschlossen, den Bau eines Technikgebäudes in das Förderprogramm Gute Schule 2020 aufzunehmen. Laut Beschluss soll die Planung des Gebäudes in 2018 erfolgen. Der Bau ist dann für das Jahr 2019 vorgesehen. Als Standort ist eine Fläche zwischen dem Schulgebäude und dem Ganztagszentrum vorgesehen. Der Neubau soll nach der Ursprungsplanung drei Technikräume mit den entsprechenden Maschinen- und Lagerräumen aufnehmen.

Wie unter 3. bereits dargestellt, können im Hauptgebäude Bultstraße 20 nach den derzeitigen Planungen neben den Technikräumen nicht alle notwendigen Fachräume (6. naturwissenschaftlicher Fachraum, 2 Kunsträume, 1 Musikraum mit den entsprechenden Nebenräumen) untergebracht werden.

Mit der Schulleitung wurde seitens der Verwaltung am 25.04.2018 vereinbart, nun alle notwendigen Fachräume in dem Neubau des Technik-/Fachraumgebäudes unterzubringen. Das bedeutet, es werden insgesamt 7 Fachräume mit den entsprechenden Nebenräumen angebaut. Dies entspricht einem Bauvolumen von ca. 700qm.

Herr Langer zeigt anhand eines Planes, wie sich das Fachraumgebäude, neben dem noch zu errichtenden Parkplatz, zwischen dem Ganztagszentrum und den Gebäuden an der Bultstraße darstellen kann. Eine detailliertere Planung wird in der nächsten Sitzung vorgestellt.

Bürgermeister Knop macht deutlich, dass aus seiner Sicht die Gesamtschule durch das vorgestellten Raumprogramm eine bedarfsgerechte Raumausstattung erhält, die die zukünftige Schülerzahlenentwicklung soweit prognostizierbar ausreichend berücksichtigt.

Auf Nachfrage von Frau Köß, teilt Herr Langer mit, dass in der Planung geprüft wird, ob der Anbau durch ein Aufstocken zukünftig erweitert werden kann.

Herr Jütte teilt in Bestätigung der Ausführungen der Verwaltung mit, dass auch nach seiner Einschätzung die geplanten räumlichen Erweiterungen unter den genannten Schülerzahlenentwicklungen der kommenden Jahre auskömmlich seien.

Beschluss:

1. Der Ausschuss für Schule, Kultur und Sport stellt fest, dass zum Schuljahr 2018/19 die Raumkapazitäten am Standort Bultstraße für die Jahrgangsstufen 8-10 incl. des Fachraumbedarfes ausreichen.
2. Der Ausschuss für Schule, Kultur und Sport stimmt der vorgestellten Erweiterung der Verwaltung der Gesamtschule unter Einbeziehung von zwei Klassenräumen zu.
3. Der Ausschuss stellt fest, dass auch mit Einlaufen der gymnasialen Oberstufe die Kapazitäten für Klassen-, Differenzierungs-, Kurs- und Gruppenräume am Standort Bultstraße nach jetzigem Planungsstand ausreichen.
4. Der Ausschuss empfiehlt dem Rat, der Errichtung eines Fachraumgebäudes zur Unterbringung von 3 Technik-, 2 Kunst-, 1 NW- und einem Musikraum mit den notwendigen Neben- und Sammlungsräumen zuzustimmen. Die Verwaltung wird beauftragt, eine detailliertere Planung in der nächsten Sitzung vorzustellen.

7. **Namensgebung für die Städtische Gesamtschule - hier: Anregung der Schulleitung auf Beibehaltung des bisherigen Namens**
Vorlage: B 2018/400/4007

Gemäß § 6 Abs. 6 Schulgesetz NRW (SchulG) führt jede Schule eine Bezeichnung, die den Schulträger, die Schulform und die Schulstufe angibt. Die Oelder Gesamtschule führt seit Ihrer Gründung den Namen Städtische Gesamtschule Oelde, Schule der Sekundarstufe I und II. Diese Bezeichnung wurde im Rahmen der Schulgründung zunächst als vorläufige Namensbezeichnung festgelegt.

Seinerseits war es Wunsch aller Beteiligten, dass die neu gegründete Gesamtschule zunächst ihren Betrieb aufnimmt und ein eigenes Schulprofil ermitteln sollte.

Die Schulleitung der Gesamtschule hat mit Schreiben vom 07.05.2018 (Anlage) nun angeregt, den bisherigen Schulnamen als dauerhafte Schulbezeichnung beizubehalten und auf eine Änderung des Namens zu verzichten. Gleichzeitig soll dauerhaft ein Logo verwandt werden, welches in den letzten Monaten in der Schule mit einer Grafikerin entwickelt wurde.

Zuständig für die Erarbeitung und Festlegung eines Schullogos ist abweichend von den Regelungen zur Namensgebung die jeweilige Schule. Da das vorgeschlagene Logo aber auch Namensbestandteile (Initialien) beinhaltet, kann die Entscheidung über die Festlegung und Anbringung des Logos nicht losgelöst von der Namensgebung abschließend entschieden werden.

Hintergrund der Befassung mit der Thematik zum jetzigen Zeitpunkt ist, dass nach dem kommenden Schuljahr 2018/19 der erste Jahrgang seinen Abschluss nach der Sekundarstufe I erreicht. Dazu müssen erstmalig Schulabgangszeugnisse ausgestellt werden, die im Sinne der Kontinuität möglichst für die kommenden Jahre den gleichen Schulnamen und ein entsprechendes Schullogo beinhalten sollen. Ebenso sind die Bauarbeiten an den Schulgebäuden inzwischen so weit fortgeschritten, dass an den Außenfassaden der beiden Standorte Düdingsweg und Bultstraße auch ein entsprechender Schulname angebracht werden sollte. Wegen der damit verbundenen Kosten, sollte die Bezeichnung angebracht werden, die auch dauerhaft von den zuständigen Ratsgremien als Schulnamen vorgesehen ist.

Zuständig für die Namensgebung ist gem. § 41 GO i.V.m. der Zuständigkeitsordnung des Rates der Stadt Oelde für die Vorberatung der Ausschuss für Schule, Kultur und Sport (§ 9 Buchstabe f) und die Entscheidung der Rat der Stadt Oelde. Die Schule hat mit dem angehängten Schreiben von Ihrem Anregungsrecht Gebrauch gemacht.

Bisher hat der Rat über die Namensgebung der Gesamtschule nicht explizit entschieden.

Sollte der Rat eine Änderung des Namens wünschen, wird angeregt, zur Namensfindung eine gemeinsame Arbeitsgruppe aus Vertretern der Schule, Ratsmitgliedern und Verwaltungsmitarbeitern zu bilden. Ziel sollte es dann sein, einen einheitlichen Vorschlag zu erarbeiten, der nach der Sommerpause dem Rat zur Entscheidung vorgelegt wird.

Für den Fall, dass mehrheitlich die Beibehaltung des bisherigen Namens vorgeschlagen wird, kann der Rat in seiner nächsten Sitzung bereits am 04.06.2018 einen entsprechenden Beschluss fassen.

Bürgermeister Knop wirbt dafür, dass sich der Rat noch einmal intensiv mit der Namensgebung auseinandersetzt. Er befürwortet eine Namensgebung für die Schule, da man dadurch auch eine Aussage zur Ausrichtung der jeweiligen Schule treffen kann. Den jetzigen Name sehe er nur als eine Schulbezeichnung.

Herr Jütte erläuterte, dass die Schule ein Jahr bevor die ersten Schüler die Schule mit einem Abschluss verlassen, sich nun auch ein Logo geben müsse, welches sich dann auch auf den Abschlusszeugnissen wiederfinde. Selbstverständlich sei der Name Bestandteil des Logos. Er habe im Vorfeld mit verschiedenen Parteien, Lehrern und der Verwaltung gesprochen. Nirgendwo habe er Bestrebungen erkannt, die eine anderen Namen als die jetzige Bezeichnung wünschten. Die Arbeiten an einem „Corporate Design“ seien auch unter Beteiligung der Verwaltung nahezu abgeschlossen.

Nach Aussage von Jütte repräsentiere der jetzige Name alle Schüler der Stadt. Andere Namen könnten seiner Ansicht nach bestimmte Schüler und Gruppen ausschließen. Auch andere Schulen in Nachbarstädten würden ähnliche Bezeichnungen führen. Um den Wunsch der Schule Nachdruck zu verleihen, hätte der Eilausschuss der Schulkonferenz noch einmal einstimmig dafür gestimmt, den jetzigen Namen beizubehalten.

Bürgermeister Knop machte noch einmal deutlich, dass der Rat und nicht die Schulkonferenz über den Namen einer Schule entscheidet. Gespräche zwischen der Schulleitung und ihm über die Namensgebung hätte es bisher nicht gegeben. Auch könne er die Begründung nicht nachvollziehen, warum andere Namen bestimmte Gruppen eine Schule ausschließen würden. Bürgermeister Knop wünscht sich diesbezüglich noch eine inhaltliche Auseinandersetzung im Rat.

Auf Nachfrage von Herrn Hoberg teilt Herr Jütte mit, dass der Eilausschuss der Schulkonferenz jeweils aus einem Lehrer-, Eltern- und Schülervertreter besteht. Es handele sich aber gleichwohl um einen gültigen Beschluss.

Herr Hoberg ergänzt, dass dann nicht von einer breiten Diskussion über die Namensgebung in der Schulgemeinde gesprochen werden könne, wenn offensichtlich das Thema in den einzelnen Klassenpflegschaften nicht besprochen worden ist.

Herr Wilke teilt mit, dass er die Aussage von Herrn Jütte, eine Namensgebung würde bestimmte Teile ausschließen, ebenfalls nicht nachvollziehen kann. Er unterstützt den Bürgermeister in dem Wunsch eine intensive Diskussion im Rat durchzuführen.

Herr Rodriguez verweist auf einen Antrag der Fraktion OZO aus dem Jahr 2012. Damals habe der Rat keinen Beschluss zu einer Namensgebung getroffen.

Herr Jathe erläutert, dass der damalige OZO-Antrag im Gründungsverfahren der Gesamtschule beraten wurde. Damals habe die Mehrheit des Rates entschieden, in einem späteren Verfahren, unter Beteiligung der Schulgemeinde, einen Namen festzulegen.

Herr Rodriguez stellt für die SPD-Fraktion den Antrag, heute über die Beibehaltung des Namens abzustimmen.

Herr Knop weist noch einmal darauf hin, dass eine solch gravierende Entscheidung nicht ausschließlich auf Anregung eines Teil der Schulkonferenz getroffen werden sollte. Vielmehr müsse der Rat seiner Verantwortung gerecht werden und sich mit der Namensgebung inhaltlich auseinandersetzen.

Herr Jütte stellt noch einmal klar, dass die Schulkonferenz als Gremium aller am jeweiligen Schulleben beteiligter Akteure das höchste demokratische Gremium einer Schule ist.

Für die CDU-Fraktion bedauert Herr Drinkuth die Schärfe der Diskussion. Er kann die Begründung, der jetzige Name wäre der Einzige der alle Schüler der Schule annehme, nicht nachvollziehen. Gleichwohl kann er aber auch Herrn Jütte verstehen, der die Beibehaltung der jetzigen Bezeichnung wünscht.

Er stellt den Antrag, in der heutigen Sitzung noch keine Beschlussempfehlung auszusprechen und die Entscheidung in den Rat zu verschieben.

Frau Köß macht deutlich, dass sie der Gesamtschule durch den Rat keinen Namen aufdrücken will, der von der Mehrheit in der Schule nicht mitgetragen wird.

Nach Angaben von Herrn Zummersch ist über den Namen und das Logo in Schulgremien beraten worden. Er schlägt vor, das Logo zunächst zu verwenden und ein Verfahren über die Namensgebung durchzuführen.

Herr Jathe macht deutlich, dass in der Ratssitzung in der kommenden Woche vermutlich auch noch keine Entscheidung abschließende getroffen werden kann. Er plädiere aber auch für eine Gestattung der vorläufigen Verwendung des Logos bis zum Abschluss des Namensgebungsverfahrens.

Beschluss:

Der Ausschuss für Schule, Kultur und Sport beschließt mehrheitlich, in der heutigen Sitzung keinen Beschluss über die Namensgebung zu treffen. Das weitere Verfahren wird zur Beratung in die Sitzung des Rates am 04.06.2018 verschoben.

8. Verschiedenes

8.1. Mitteilungen der Verwaltung

Mitteilungen der Verwaltung werden nicht vorgetragen

8.2. Anfragen an die Verwaltung

Frau Köß berichtet über die vor einigen Wochen wiederholt durchgeführte „Mach Mit“ Berufsorientierungsmesse. Über 1.000 Schüler/innen des Oelder Gymnasiums und der Gesamtschule hätten sich intensiv mit der Berufsorientierung auseinandergesetzt. Auch Schüler/innen aus Ennigerloh und Wadersloh hätten an der Messe teilgenommen. Die Veranstaltung sei ein voller Erfolg gewesen. Weiterhin berichtet Frau Köß über die Berufsfelderkundung im Rahmen des Landesprogrammes „Kein

Abschluss ohne Anschluss“ die Anfang Mai ebenfalls für alle 8. Klassen der weiterführenden Schulen stattgefunden habe. Hier haben die Oelder Akteure für alle rund 280 Schüler/innen entsprechende Plätze zur Verfügung stellen können. Dieses sei eine Höchstleistung der Oelder Industrie, des Handwerks und des Handels gewesen und im Kreis Warendorf einmalig.

Herr Rodriguez spricht allen Verantwortlichen seinen Dank für das tolle Straßentheaterfestival in der Innenstadt am vergangenen Wochenende aus.

Peter Hellweg
Vorsitzender

Schriftführer